



Wissen macht den Wandel

AWF - Arbeitsgemeinschaft für
Wirtschaftliche Fertigung GmbH

Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Tel: +49 2407 956551
Fax: +49 2407 956555
E-Mail: info@awf.de

100 Jahre AWF-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung

Im Jahr 2023 blickte die AWF – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Fertigung auf 105 Jahre spannender Geschichte zurück.

Der "Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung" (AWF) entstand während des ersten Weltkrieges aus dem unter militärischen Gesichtspunkten gegründeten "Ausschuss für Herstellungsfragen" auf einem Treffen von Vertretern des Reichswirtschaftsamtes, des Kriegsamtes, des Reichsmarineamtes, der Industrie und industrieller Verbände. Er wurde nach dem Krieg als Studienausschuss des "Vereins Deutscher Ingenieure" (VDI) weitergeführt. Ziel des AWF war die Untersuchung, Aufklärung, Sammlung und Austausch von Erfahrungen auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Fertigung.

Die Zuordnung und Zuständigkeit des AWF wechselte im Laufe seiner Geschichte mehrfach. Er war z.B. selbst Ausschuss des "Reichs-Kuratoriums für Wirtschaftlichkeit" (RKW), das als Dachorganisation die Arbeit einer Reihe selbständiger Körperschaften koordinierte. Der AWF bestand wiederum aus diversen Arbeits- oder Unterausschüssen, z.B. aus dem Unterausschuss für Getriebetechnik, der die AWF-Getriebeblätter erstellte.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der AWF neu gegründet und setzte seine Arbeit als selbständiger Verein in enger Zusammenarbeit mit dem RKW, dem VDI und anderer Institutionen fort. Die ersten zehn Jahre des "neuen" AWF standen ganz im Dienst der Produktionsplanung und Steuerung mit seinem jährlich stattfindenden „PPS-Kongress“, ehe in den achtziger Jahren zahlreiche neue Fragen zur „Wirtschaftlichen Fertigung“ hinzukamen.

Die AWF Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung ist ein Netzwerk des überbetrieblichen Erfahrungsaustausches und führt die Arbeitsprinzipien des AWF e.V., der sich im Laufe des Jahres 2011 auflöste, fort. Kernaufgabe des AWF ist es, aktiv für Wissen und Fortschritt zu agieren und durch Wissens- und Erfahrungstransfer aus der Praxis, der Forschung und der Beratung in die Praxis die Vitalität und Leistungsfähigkeit der Unternehmen zu fördern und nachhaltig zu sichern.

Auch heute noch ist unser Gebiet die betriebliche Weiterbildung in:
Arbeitsgemeinschaften,
Fachtagungen,
Seminaren und
Inhouse-Trainings.

Die AWF-Arbeitsgemeinschaften:

In den Arbeitsgemeinschaften ist ein besonderes Lernen möglich: Es entstehen enge Beziehungen auf denen eine **vertrauensvolle Zusammenarbeit** begründet wird. Wichtig ist, dass neben der theoretischen Erörterung aktuellen Wissens ein **Erfahrungsaustausch** unter Gleichgesinnten stattfindet. Neues Wissen wird direkt in den **Betriebsbesichtigungen** untermauert und durch das konkrete praxisgerechte Erarbeiten von **Lösungen** umgesetzt.



AG 2001 - Produktionsplanung und -steuerung mit SAP, fachl. Leiter Dr.-Ing. Bernd Reineke (unten, 4.vl)

Arbeitsgemeinschaften sind das Format für nachhaltiges Lernen.

Die AWF heute

24 Arbeitsgemeinschaften laufen

246 In Arbeitsgemeinschaften aktive Firmen

353 In Arbeitsgemeinschaften aktive Teilnehmer

5 AWF-Mitarbeiter

Die AWF bietet pro Jahr auch **zahlreiche Seminare** und **Inhouse-Trainings** an.

Aktuelle Arbeitsgemeinschaften der AWF

- Cost Engineering
- Der Produktionsleiter
- Die Einkaufsleitung
- Die neue Montage
- Die neue Zerspanung
- Die Logistikleitung
- Die Werksleitung
- Digitalisierung im Supply Chain Management
- Disposition und Fertigungssteuerung
- Fabrikplanung 4.0
- Fertigungssteuerung und Disposition unter SAP
- Global Production
- Industrial Engineering
- Künstliche Intelligenz in Produktion und Logistik
- Lagermanagement mit SAP
- Lean Administration
- OPEX
- Produktions-Controlling

- Sales & Operations Planning
- Shopfloor Management (Gründung 2022)
- Stammdatenmanagement unter SAP (AG 2151)
- Strategisches Produktmanagement
- Werkstattfertigung
- Zeit- und Arbeitswirtschaft

Geplante Arbeitsgemeinschaften in 2024/25

- Die hocheffiziente Montage (Vierländerregion Bodensee Spezial)
- Die technische Leitung
- Erfolgreiche Frauen im Lean Management
- Prozessmanagement
- Die grüne Fabrik
- Supply Chain Planning
- Shopfloor-Management
- Die Produktionsleitung
- Herausforderung Komplexitätsmanagement
- Konstruktion der Zukunft
- Die Neue Instandhaltung
- Anlauf- Management
- Transportmanagement
- Intelligente Automatisierung
- Die neue Arbeitsvorbereitung
- Ersatzteillogistik
- Verpackungsmanagement
- Pull-Systeme
- Einkaufsmanagement mit SAP
- Outsourcing der Logistik
- Die Produktionsleitung (Vierländerregion Bodensee Spezial)
- Produktionslogistik
- Rüstzeiten senken
- Strategisches Key Account Management

Das AWF Selbstverständnis



AG 2030 – Disposition - Werksbesichtigung

Die AWF ist ...

- Fokussiert auf die Themen in Produktion und SCM.
- Ein Anbieter der ein faires Verhältnis von Preis und Leistung bietet.
- Die AWF arbeitet mit den guten Leuten zusammen: Fachliche Leiter und Seminarleiter gehörten zu den Besten.
- Die AWF greift die innovativen Themen auf.
- Die AWF bearbeitet in den Arbeitsgemeinschaften die typischen, drängenden Herausforderungen und bietet den Teilnehmern die Chance Lösungen zu finden.
- Die AWF ist ohne „Premiumallüren“ bietet aber beste Qualität.
- Die AWF und unser Netzwerk ist Ihr Unterstützer.
- Die AWF schafft Beziehungen.

Arbeitsgemeinschaften – Netzwerke des Erfahrungs- und Wissensaustausches

Zu aktuellen Entwicklungen und Problemen des technischen Fortschritts organisiert der AWF Arbeitsgemeinschaften. Diese setzen sich aus Fachleuten aus Industrie, Forschung, Lehre und Beratung zusammen.

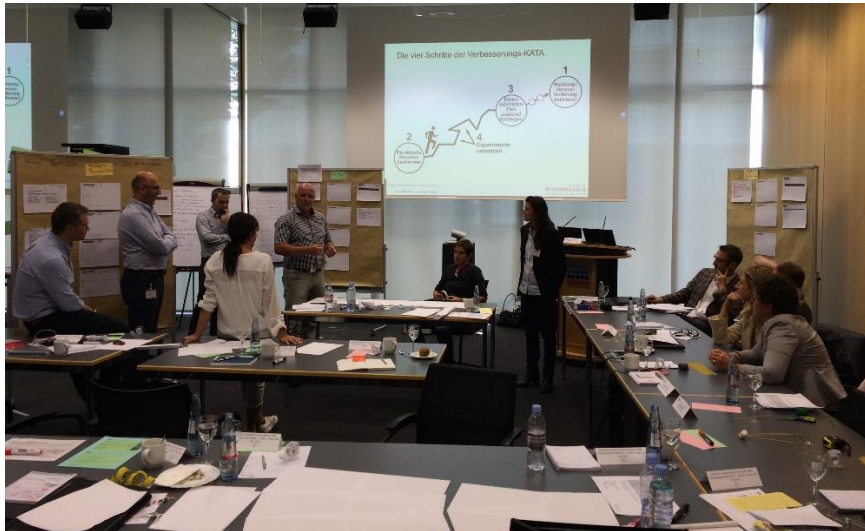
Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch zu den jeweiligen Themen zu pflegen, Vorschläge zur Lösung aktueller Probleme zu entwickeln und allgemeine Erfahrungen - soweit möglich und gewünscht - einem breiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen.

Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaften können sein:

- Ausführliche Dokumentation der Sitzungen
- Erfahrungsberichte in Fachzeitschriften
- Fachvorträge bei Veranstaltungen
- Richtlinien und allgemeine Empfehlungen
- Leitlinien, praktische Arbeitshilfen
- Weiterbildungsunterlagen
- Erstellen von Fachliteratur (Fachbuch, Empfehlung)
- Archivierung über die AWF- Home- Page

Themenauswahl und Themenbehandlung

Die Arbeitsgemeinschaften werden zu einer vorgegebenen Problemstellung gegründet. Die im Rahmen dieser Problemstellung zu behandelnden Themen legen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft in einer konstituierenden Sitzung gemeinsam fest. Die Themen werden gesammelt und entsprechend ihrer Priorität in die Tagesordnungen übernommen und abgearbeitet. Durch gemeinsamen Beschluss der AG-Mitglieder können Themen auch nach Aktualität neu beschlossen oder verändert werden. Der Arbeitsfortschritt wird in den jeweiligen Sitzungsprotokollen dokumentiert.



AG 2007 - KATA - Workshop

Organisation der Arbeitsgemeinschaften

Die Tätigkeit in Arbeitsgemeinschaften müssen, damit alle Beteiligten den gewünschten Nutzen aus dieser Arbeit ziehen können, nach festen Regeln ablaufen. Der AWF praktiziert hierzu eine Vorgehensweise, der folgender Ablauf zugrunde liegt:

- Arbeitsgemeinschaften werden auf Zeit installiert. Der Zeitrahmen beträgt maximal drei Jahre, wobei auf Wunsch der Mitglieder eine Verlängerung möglich ist.
- Die Sitzungen finden in einem zwei- oder dreimonatigen Turnus in den Unternehmen der Mitglieder statt.
- Jede Sitzung beinhaltet eine Betriebsbesichtigung sowie die Möglichkeit des Gastgebers, sich den Mitgliedern zu präsentieren und deren Rückmeldung zu erhalten.
- Zu Beginn der Tätigkeit werden klare Verabredungen getroffen und Ziele festgeschrieben, die eine ergebnis- und zielorientierte Tätigkeit ermöglichen.
- Die Mitarbeit in einer AWF-Arbeitsgemeinschaft setzt eine kontinuierliche Teilnahme an den Sitzungen voraus.
- Zum Abschluss einer Arbeitsgemeinschaft sollte aus dieser heraus ein Ergebnis vorgelegt werden.
- Der AWF ist für allen anfallenden Schriftverkehr zuständig und übernimmt mit dem fachlichen Leiter, der von den Mitgliedern gewählt oder genehmigt wird, die allgemeine Koordination.
- In der jeweiligen Tagesordnung ist Raum für eine themenunabhängige aktuelle Stunde vorgesehen, in der AG-Mitglieder aktuelle betriebliche Probleme einbringen und diskutieren lassen können.
- Den eigentlichen Sitzungen ist ein ausführlicher Erfahrungsaustausch am Nachmittag und Abend des 1. Sitzungstages zugeordnet.
- Jedem AG-Mitglied steht der Zugang auf alle Arbeitsgemeinschaften auf der AWF- Home-Page (www.awf.de) offen. Es wird ein Login vergeben, mit denen sich die AG-Mitglieder auch in andere AGs einwählen und deren Ergebnisse, Dokumentationen etc. einsehen können.
- Die Mitgliedschaft in einer Arbeitsgemeinschaft bezieht sich auf das Unternehmen.

Mit den AWF-Arbeitsgemeinschaften

- **sehen,**
 - **hören,**
 - **verstehen,**
 - **lernen und**
 - **verändern**
- für den stetigen Wandel!**

Ziele und Aufgaben der AWF

Ziel der AWF Arbeitsgemeinschaft ist die Einleitung, Förderung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit, Produktivität und des Wissensniveaus. Mit seinen Aktivitäten spricht der AWF insbesondere die verarbeitende Industrie an.

Ausgerichtet sind die Zielsetzungen in erster Linie auf die technischen Unternehmensbereiche. Insbesondere gehören zu den Zielen:

- durch über-, aber auch innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung den Kenntnisstand der im Berufsleben stehenden betrieblichen Fachkräfte dem technisch-technologischen Fortschritt anzupassen;
- durch Erfahrungsaustausch in überbetrieblichen und branchenübergreifenden Arbeitsgemeinschaften und Fachgremien aktuelle Erkenntnisse zu erarbeiten und festzuschreiben und diese der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen;
- durch Mitarbeit an Forschungsvorhaben der öffentlichen Hand und Industrie neue Methoden zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Unternehmen, der Gestaltung und Verbesserung der industriellen Wertschöpfungsprozesse in Gemeinschaftsarbeit zu entwickeln.

Der AWF versteht sich als Vermittler, der das wirtschaftlich Machbare anstrebt. Seine Aktivitäten sind neutral und praxisorientiert. Sie sollen Unternehmen und Mitarbeitern zu einem soliden und zukunftsorientierten Wissen verhelfen.



Seminar bei der Firma Bauerfeind

Die Weiterbildung der AWF – Aktiv für Wissen und Fortschritt

Das Weiterbildungsprogramm orientiert sich an den aktuellen Entwicklungen des technischen Fortschritts. Namhafte Experten aus Lehre, Forschung, Industrie und Beratung sind hier für den AWF freiberuflich tätig. Vor allem eigene Entwicklungen aus Arbeitsgemeinschaften fließen direkt in die Weiterbildung ein. Entsprechend den unterschiedlichen Anforderungen der betrieblichen Zielgruppen gliedern sich

die Weiterbildungsmaßnahmen in Fach-Lehrgänge, die aus mehreren Einzelbausteinen bestehen können. In Lehrgängen wird vorwiegend praxisbezogenes Basis- und Breitenwissen vermittelt.

Kompakt-Seminare und Intensiv-Workshops behandeln aktuelle Themen des technisch, technologischen Fortschritts kompakt. Abgegrenzte Themen zu wichtigen Neuerungen, Problemlösungen, Methodik usw. werden im kleinen Rahmen durch Referate, Fallbeispiele und praxisbezogener Diskussion vertieft dargestellt.

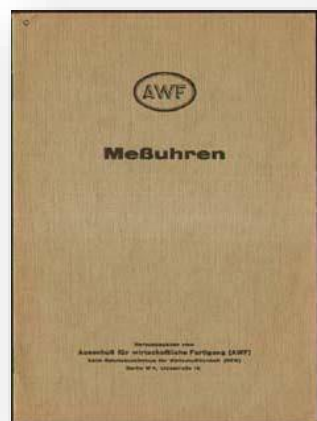
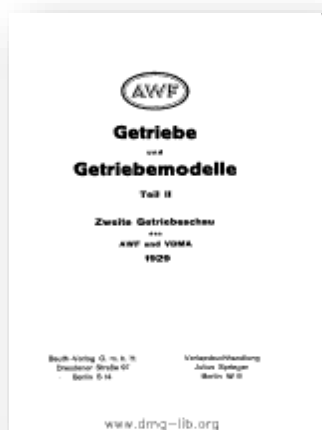
AWF - Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung

Zur Geschichte der AWF

Im Jahr 2018 blickt die AWF – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Fertigung auf 100 Jahre spannender Geschichte zurück.

Der "Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung" (AWF) entstand während des ersten Weltkrieges aus dem unter militärischen Gesichtspunkten gegründeten "Ausschuss für Herstellungsfragen" auf einem Treffen von Vertretern des Reichswirtschaftsamtes, des Kriegsamtes, des Reichsmarineamtes, der Industrie und industrieller Verbände. Er wurde nach dem Krieg als Studienausschuss des "Vereins Deutscher Ingenieure" (VDI) weiter geführt. Ziel des AWF war die Untersuchung, Aufklärung, Sammlung und Austausch von Erfahrungen auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Fertigung.

Die Zuordnung und Zuständigkeit des AWF wechselte im Laufe seiner Geschichte mehrfach. Er war z.B. selbst Ausschuss des "Reichs-Kuratoriums für Wirtschaftlichkeit" (RKW), das als Dachorganisation die Arbeit einer Reihe selbständiger Körperschaften koordinierte. Der AWF bestand wiederum aus diversen Arbeits- oder Unterausschüssen, z.B. aus dem Unterausschuss für Getriebetechnik, der die AWF-Getriebeblätter erstellte.



Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der AWF neu gegründet und setzte seine Arbeit als selbständiger Verein in enger Zusammenarbeit mit dem RKW, dem VDI und anderer Institutionen fort. Die ersten zehn Jahre des „neuen“ AWF standen ganz im Dienst der Produktionsplanung und Steuerung mit seinem jährlich stattfindenden „PPS-Kongress“, ehe in den achtziger Jahren zahlreiche neue Fragen zur „Wirtschaftlichen Fertigung“ hinzu kamen.

AWF - Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung

23.02.1918	Gründung des „Ausschusses für wirtschaftliche Fertigung“ (AWF) noch während des ersten Weltkrieges
11.1918	Angliederung des AWF als Studienausschuss an den „Verein Deutscher Ingenieure“ (VDI)
13.01.1922	Angliederung des AWF als technische Abteilung an das „Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit in Industrie und Handwerk“ (RKW)
13.01.1922	Gründung des Unterausschusses Getriebetechnik
1926	Erste Herausgabe der Getriebeblätter durch den Getriebeausschuss zusammen mit dem „Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau“ (VDMA)
1926	Abgleich der Arbeitsgebiete mit dem VDI
1928	Leipzig: Erste Ausrichtung einer Getriebemodellschau durch den Getriebeausschuss und dem VDMA auf der Frühjahrsmesse
1934	Umwandlung der Organisationstruktur von der Selbstverwaltung zur staatlichen Steuerung durch das Wirtschaftsministerium
1936	Anschluss des Reuleaux-Ausschusses der „Technischen Vereinigung Gauß“ an den Getriebeausschuss
1939	Abgleich der Arbeitsgebiete mit dem VDI
1940	Umbenennung in „Reichsausschuss für wirtschaftliche Fertigung“
1945	Auflösung des RKW
1945 - 1950	Arbeit des AWF innerhalb des wieder arbeiten- den Rest-RKW und des „Berliner Kuratoriums für Wirtschaftlichkeit“ (BKW) als technische Abteilung
1945 - 1949	Berlin, Minden, Wiesbaden: Gründung verschiedener Vorläuferorganisationen des neuen RKW
09.03.1949	München: Neugründung des RKW als „Rationalisierungs-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft“ (RAW)
1950	Wiederaufnahme der Arbeit des AWF als „Gemeinschaftsorgan der Rationalisierungsträger“ des RKW
05.05.1950	Stuttgart: Umbenennung des RAW in „Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft“ (RKW)
1951	Umwandlung des AWF in einen Verein
1954	Der AWF gilt als eine mit dem RKW verbundene „Fachorganisation der Rationalisierung“
1956	Tausch von Arbeitsgruppen mit dem VDI
1959	Frankfurt am Main Umzug des AWF in das RKW-Hochhaus nach Eschborn
1965	Gründung des AWF-Institutes Berlin
2001	Berlin: Umgründung in „AWF-Arbeitsgemeinschaften für vitale Unternehmensentwicklung e.V.“
2011	Aufgabe des Vereinsstatus und Umbenennung in „AWF Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung“ mit Sitz in Groß-Gerau
2015	Die AWF wird mit Sitz in Herzogenrath bei Aachen neu gegründet